

upLUG - Protokoll des Treffens

05.09.2002

1 Anwesende

Andre' (Protokollführer), Marco, Mirco, Oleg, Sandro, Stephan

2 Gründungsparty

Der Raum wird über den Fachschaftsrat Informatik zur Verfügung gestellt. Irgendjemand sollte sich finden und Wegweiser (A4 Blätter) drucken damit Leute, die mit der S-Bahn kommen, auch zum Haus 4 an der Uni Griebnitzsee finden.

Micha hat nochmals versichert, dass er die Getränke organisiert. Maximal wird für die upLUG Gründungsmitglieder ein Unkostenbeitrag von 5 Euro anfallen.

Stephan bringt Netzwerktechnik mit und kümmert sich um Linux Distributionen. Wenn jemand soetwas noch zuhause hat, dann mitbringen. Beamer und passenden VGA-Kabel werden auch vorhanden sein.

3 Publikmache

Die Veranstaltung soll auf div. Mailinglisten gepostet werden (upLUG, Fachschaft Informatik, stud-list [Uni Potsdam], BLUG, BraLUG, Hasso-Plattner Institut), auf bekannten Internetseiten auftauchen (linux4user.de, linux.de, Fara Informatik) und wird als Pressemitteilung an regionale Zeitungen geschickt (MAZ, PNN).

4 IRC Channel

Mirco hat angefragt, ob es nicht sinnvoll wäre, wenn die upLUG einen eigenen IRC Channel hätte. In seinen Augen könnte man dadurch mehr Leute schneller erreichen. Technisch stellt dies kein Problem dar, jedoch ist fraglich geblieben, ob die upLUG soetwas überhaupt braucht. Zum einen liegt es daran, dass es im IRC genug Hilfestellungen zu Linux gibt und außerdem, dass die upLUG eine Mailingliste hat, die im Wesentlichen genau dafuer geeignet ist.

5 Pressemitteilung

Die Mitteilung soll in etwa folgenden Inhalt haben:

“upLUG - Potsdamer Linux User Group

Potsdam, 1.9.2002, die Potsdamer Linux User Group - kurz upLUG - gibt ihre Gründung bekannt. Aus diesem Anlaß findet am 12.9.2002 um 19:00 Uhr unsere Gründungsparty statt. Eine genaue Beschreibung findet sind auf der Homepage. Wir haben uns zum Ziel gesetzt, die Verbreitung und das Verständnis von Linux zu fördern. Wir unterstützen sowohl Anfänger als auch Profis bei ihren Fragen und Problemen, die auf der Mailingliste oder bei den regelmäßigen Treffen geklärt werden können. Vorträge, Tutorien und Erfahrungsberichte sollen Wissen zu speziellen Problemstellungen weitergeben. Wir möchten aber auch aktiv Aufklärung betreiben, sowie Entwicklern freier Software Hilfestellung geben. Die wichtigste Aufgabe sehen wir jedoch darin Anfängern beim Ein- und Umstieg zu Linux zu helfen. Mehr Informationen findet ihr unter <http://www.uplug.de/>."

Andre' hat sich diesbezüglich gestern mit Matthias Krauss unterhalten. Dabei kam heraus, das man es so nicht schreiben sollte. Unser sog. Mission statement gehört nach seiner Meinung an erste Stelle. Damit erhält der Artikel einen wesentlich offeneren Charakter und ist nicht nur für Eingeweihte interessant. Er hat sich angeboten die Mitteilung heute nochmals zu überarbeiten. Dabei gab er noch zu bedenken, dass wir diesen Artikel am besten am Wochenende an die jeweiligen Redaktionen (Faxnummern und E-Mailadressen wird er uns geben) schicken, damit er am Montag erscheinen könnte. Sonst hätte wäre es seiner Meinung nach noch zu lange hin und damit der Vergeßlichkeit der Leute ausgeliefert ;-)

Weiteres folgt auf der Mailingliste noch heute.